

Schweine aktuell: Neue Entwicklungen

Eine Nachlese der digitalen EuroTier

Im zweijährigen Rhythmus veranstaltet die DLG ihre internationale Fachmesse, die EuroTier. Durch die Corona-Pandemie musste die Messe im vergangenen Jahr abgesagt werden. Mit einem großen Kraftakt schaffte es die DLG nun, die EuroTier in einem neuen digitalen Format zu veranstalten. Vom 9. bis 12. Februar überzeugte die Messe digital. Sie stand unter dem Leitthema: „Farming in the food chain“ (Landwirtschaft in der Nahrungsmittelkette). Verbraucher wollen zunehmend wissen, woher die Lebensmittel kommen, die sie konsumieren. Es besteht die Forderung nach einer Rückverfolgbarkeit über die gesamte Erzeugungskette.

Eröffnet wurden die EuroTier/ EnergyDecentral digital durch die Bundesministerin für Ernährung und Landwirtschaft, Julia Klöckner (CDU), die in ihrer Rede den Landwirtinnen und Landwirten in Deutschland Mut zusprach, die Landwirtschaft und die Tierhaltung mit weiterzuentwickeln. Nicht nur Technik und Arbeitserleichterung seien aktuelle Themen, ganz vorne stünden auch die gesellschaftliche Akzeptanz der Nutztierhaltung und das Tierwohl. Die Branche sei im Umbruch. Aber das gehe erfolgreich und nachhaltig nur mit langfristigen Perspektiven für die Tierhalter. Denn wenn die Produktion aus Deutschland abwandere, sei nichts gewonnen. Weder Umwelt- noch Tierwohlfragen löse man, indem man sie exportiere, so Klöckner. Das seien Themen, die auch auf der Weltleitmesse EuroTier diskutiert würden.

1.200 Aussteller mit Produkten, Innovationen

Die Aussteller präsentierten sich multimedial und in Echtzeit. So konnten sich die Teilnehmer über Chats und/oder Videomeetings (Konferenzen) bei den Firmen über neue Entwicklungen informieren. Die Unternehmen zeigten die neueste Technik in der Nutztierhaltung, aber auch der vor- oder nachgelagerten Bereiche. Unter den 1.200 Ausstellern waren auch 200 Unternehmen aus der dezentralen Energieversorgung.

Während der Messtage gab es acht parallel geschaltete Onlinevi-



Eingestreuter Liegebereich und Flüssigfütterung

deokanäle mit insgesamt über 300 zukunftsträchtigen Fachveranstaltungen, die live übertragen wurden. Das größte Interesse galt den Fachprogrammen. Allerdings hätten sich die Aussteller mehr Klicks gewünscht. Wer eine digitale Eintrittskarte erworben hatte, konnte sich die zahlreichen Talkrunden und Diskussionsveranstaltungen anhören oder sich über weitere Klicks in einen Chat einbringen und mitdiskutieren.

Es hätten bei den Ausstellern mehr Klicks sein können, aber die Situation bei den Tierhaltern ist zurzeit angespannt. Gerade der Schweinesektor hat mit großen Problemen zu kämpfen. Die Schlachtschweine werden noch immer nicht rechtzeitig abgenommen. Die Afrikanische Schweinepest schwebt wie ein Damoklesschwert über den Schweinehaltern. Zu guter Letzt ist die ersehnte neue Tierschutz-Nutztierhaltungsverordnung nicht so ausgefallen, wie die Schweine haltenden Betriebe es sich gewünscht hatten. Wenn die Ausführungshinweise vorliegen, wird in „Schweine aktuell“ über die neue Tierschutz-Nutz-

tierhaltungsverordnung berichtet. Hier nun die Neuheiten aus dem Schweinesektor.

Strukturierter Stall und Pelletautomat

Bei der Firma Ewering & Midendorff häuften sich die Anfragen zum Bereich strukturierter Stall. Das Außergewöhnliche bei diesem Stallkonzept ist der große eingestreute, innen liegende Liegebereich. Vom Liegebereich geht es auf einen innen liegenden Güllekanal und von dort durch Rüsseltüren nach draußen. Damit keine Zugluft in den Liegebereich einströmen kann, wurde eine kurze Querwand zwischen Liegebereich und Güllekanal gesetzt.

Das Managementtool Pigonomic zur Optimierung der Wirtschaftlichkeit in der Mast stellte die Firma Meier-Brakenberg in einem Fachforum vor. Gerade einfache, überschaubare Systeme werden von den Schweinemästern gesucht, um ihre Schweine dem Markt angepasst zu verkaufen. Gleichzeitig



Pelletautomat aus Edelstahl →

können noch weitere Daten eingegeben werden, um eine effiziente Stallauslastung zu erreichen.

Am meisten interessierten sich die Kunden aber für den Pelletautomaten aus Edelstahl. Wenn die Schweine mit der Rüsselscheibe einen Hebel betätigen, bekommen sie als Belohnung einzelne Pellets in eine Trogschale. Viele Landwirte möchten den Schweinen gerne Pellets als zusätzliche Rohfasergabe verabreichen, weil die Befüllung der Automaten leicht zu technisieren ist und die Verfütterung von Pellets die Güllesysteme nicht verstopft.

Weniger Bakterien und Staub im Stall

Die Firma Premiumfloor hat verschiedene Kunststoffböden für Schweine mit vielen unterschiedlichen Schlitzanteilen und Oberflächen im Angebot. Böden mit geringeren Schlitzanteilen werden im Liegebereich der Ferkel, aber auch in der Mast genutzt. Zum Teil werden diese Bereiche auch eingestreut. Die Firma fertigt zudem antibakterielle Kunststoffroste, um die Keimbelastung gering zu



Ein antibakterieller Kunststoffboden

halten. Laut Firmenaussage wurde durch einen permanenten antibakteriellen Schutz der Roste eine Keimreduktion gegenüber Staphylococcus aureus oder E.-coli-Kulturen von 99,87 % erreicht. Für diesen Boden kamen die Anfragen hauptsächlich aus Südkorea und Japan.

Die Firma Schauer bietet verschiedene Einstreutechniken für Stroh für fast alle Tierarten an. Es gibt Förderanlagen mit Luftdruck oder über Spiralen. Die Kundenanfragen richteten sich vornehmlich auf die Einstreuanlage Strohmatic light 80. Eine komplette Anlage

besteht aus einer Strohballenaufnahme, von dort geht es automatisch in den Ballenauflöser und anschließend wird das Stroh auf eine Länge bis 80 mm geschnitten. Bei diesem Vorgang wird das Stroh entstaubt, einer der wichtigsten Vorgänge, damit möglichst wenig Staub bei den Schweinen ankommt. Die Entstaubung bedeutet nicht nur für das Tier, sondern auch für den Menschen Gesundheitsvorsorge. Das fertige Stroh wird dann weiter mit Spiralen transportiert, die je nach Größe der Stallungen und gewünschter Strohmengen verschiedene Rohrdurchmesser haben. Diese können zwischen 80 und 200 mm liegen. Das Stroh wird durch die Spiralen in Vorratsbehälter mit 15 l Fassungsvermögen geschickt. Über eine Hand- oder elektronische Zeitsteuerung können die Strohvorratsbehälter geleert werden.

Raufuttergaben oder Beschäftigungsfutter in den Stall zu bekommen ist nicht schwer, aber das Futter in sehr kleinen, frischen Mengen genau zu platzieren und jederzeit zur Verfügung zu stellen,

ist eine große Herausforderung. Die Fütterungsfirma Tewe hat sich dieser Herausforderung gestellt und hatte von den virtuellen Messebesuchern deshalb sehr viele Anfragen. Die Verteilung der kleinen Mengen per Hand ist kaum realisierbar. Lange Arbeitszeiten, aber auch die hygienischen Aspekte, wenn von einer Bucht in die andere hinübergestiegen wird, entsprechen nicht mehr zukünftigen Anforderungen.

Die Airfeed-Raufutter-Dosierung ist eine abgewandelte Fütterungstechnik aus dem Hause Tewe. Über Rohrschnecken werden die gewünschten Raufuttermengen – wie feuchte oder auch getrocknete Maissilage, Stroh-, Grünmehl- oder Luzerne-



Staubarme Einstreutechnik für Stroh



Blick in die Schleusenkammer, bevor der Mais über Luftdruck verschickt wird



Windbrechernetze an der Außenstallseite – auch zum inneren Liegebereich

pellets, aber auch klein gehäckselte Stroh- und Heumengen – in eine Dosierstation gezogen. Die Dosierstation ist verwogen und kann über einen Rechner die gewünschte Raufuttermenge anfordern. Über Luftdruck und Schleusenkammern sowie Ausdosierventile kann die Raufuttermenge dann verschickt werden. Die Mengen an Raufutter können gespeichert und dementsprechend ausgewertet werden. Auch das Raufuttermanagement muss in die Betriebsauswertung mit einfließen.

Viele Landwirte suchen den Weg in eine weiterentwickelte, aber auch in eine andere Haltungsform für ihre Schweine, sei es durch die neuen Vorgaben der Tierschutz-Nutztierhaltungsverordnung oder

angeregt durch die Borchert-Kommission. Schlagworte wie Außenklimareiz, Auslauf im Stall oder Auslauf nach draußen sind nicht mehr wegzudiskutieren, sie haben Eingang in die Schweinehaltung gefunden. Wie im Rinderbereich schon lange Standard, sollen Windbrechernetze in der Schweinehaltung eingesetzt werden. Dieses ist jedoch nicht so einfach wie ursprünglich vermutet. Die Firma Huesker Synthetic setzt sich mit dem Thema auseinander. Die Schweinehaltungen haben in der Mehrzahl Zwangslüftungen und müssen die Abluft über dezentrale oder Zentralabsaugungen abführen. Oftmals muss die Abluft danach noch gewaschen oder gefiltert werden. Es werden deshalb einfache Systeme bis hochkomplexe Steuerungssysteme unter der Berücksichtigung von Temperatureinflüssen, Windrichtung, Ammoniak (NH₃) und Kohlendioxid (CO₂) für die Windbrechernetze gefordert.

Sauberes Wasser und saubere Luft

Ein Schwein braucht einwandfreies, frisches Wasser; je nach Alter und Größe von der Ferkelaufzucht bis zum Mastschwein werden pro Kilo Futter zwischen 2 und 3 l Wasser benötigt. In der Sauenhaltung können während der Laktationsphase auch Mengen von 5 l Wasser pro Kilo Futter angefordert werden. Bei vielen Tränkesystemen gibt es mehr oder wenige große Wasserverluste. Die Gülle im Stall ist eventuell fließfähiger, doch das Verlustwasser kommt mit in den Güllebehälter und muss ordnungsgemäß mit ausgebracht werden. Die Güllelagerungskosten und die Ausbringungskosten pro erzeugtem



SuperBowl-Tränke für einwandfreie Wasserqualität



Biofilter zur Abluftreinigung

Fotos: Werkbilder

Ferkel oder Mastschwein steigen. Deshalb hat die Firma Lührs Gerätebau ein Tränkesystem namens SuperBowl-Tränke auf den Markt gebracht. Von den Hauptwasserleitungen gehen dünne Wasserleitungen zu den Beckenstränken, um einen hohen Spüleffekt zu erzielen. Keime können sich bei hohen Durchflussmengen in den Leitungen schlechter festsetzen. Auf dem Grund der Beckenstränke befindet sich ein Stift oder eine kleine Zunge zum Drücken für die Schweineschnauze, damit die Schweine Wasser in das Becken lassen können. Somit ist eine freie Wasseraufnahme gewährleistet. Ein mit der Schweineschnauze anzuhebender Deckel sorgt für die notwendige Hygiene bei tiefgezogenen Becken. Wasserverluste treten bei der SuperBowl-Tränke kaum auf.

Die Firma Hagola Biofilter ist ein mittelständisches Unternehmen mit dem Fokus auf Herstellung und Vertrieb von Abluftreinigungsanlagen für die Schweinehaltung. Gerade im Umbruch der Schweine-

haltung ist die Diskussion in Verbindung mit der TA-Luft (Technische Anleitung zur Reinhaltung der Luft) gravierend. Die TA Luft ist ein



Gruppenhaltungssystem für laktierende Sauen

zentrales Regelwerk zur Verringerung von Emissionen und Immissionen von Luftschadstoffen aus genehmigungsbedürftigen Anlagen.

Die Firma Hagola Biofilter vertreibt schon seit 2006 einen Hagola-Biofilter als Abluftreinigung für Geruch und Staub. 2016 wurde die Filteranlage auch für die Eignung zur Emissionsminderung von Ammoniak durch die DLG (Prüfbericht 6380) anerkannt. Alle Daten dieser Anlage werden automatisch gespeichert und können sehr gut ausgewertet werden. Viele Besucher informierten sich über dieses System, um bei der Diskussion um die TA-Luft für den eigenen Betrieb gewappnet zu sein.

Gruppenhaltung für laktierende Sauen

Das System Specht zeigte die Firma Big Dutchman auf ihrer Plattform. Es ist ein Gruppenhaltungssystem für laktierende Sauen ab dem dritten Lebenstag der Fer-

IN EIGENER SACHE

Aktuelle Stall- und Fütterungstechnik rund um das Tier findet sich im Lehr- und Versuchszentrum Futterkamp in Blekenorf im Kreis Plön. Dort hat die Landwirtschaftskammer eine ständige Energie- und Baulehrschau zum Anfassen und Betrachten. Dort können während der Beratung und Fortbildung direkt an den Ausstellungsstücken Erkenntnisse gewonnen und Fragen beantwortet werden. Dieses gelingt jedoch nur mit der Unterstützung der jeweiligen Firmen in der Ausstellung. Aufgrund der aktuellen Lage ist derzeit eine Terminabsprache notwendig.

varianten und verschiedene Bodenelemente in Verbindung mit einem ausgetüftelten Lüftungssystem bieten Sauen und Saugferkeln viele Möglichkeiten zum Ausleben artgerechter Verhaltensweisen. Die Ferkel kennen sich untereinander; der Absatzstress wird dadurch geringer. Auch die Sauen kennen sich und haben deshalb für die nachgeschaltete Arena immer Partnersauen, wodurch der Stress für die Sauen deutlich gesenkt werden kann. Bei allen Vorteilen gibt es auch Nachteile. Die tägliche Tierkontrolle ist schwieriger und Problemferkel müssen noch rechtzeitiger versetzt oder behandelt werden.

Ausläufe und Schleppentmistung

Komplette Stallungen mit und ohne Auslauf waren auf der Plattform der Firma Hölischer + Leuschner zu finden. Die Frage der Kunden war oft: Gibt es Anbieter, die alles aus einer Hand anbieten können? Die Firma Hölischer + Leuschner kann diese Frage mit einem Ja beantworten. Im Vortragsforum

ANZEIGE



Ein kompletter Stall mit Auslauf

Entmistungstechnik für Ihren Stall

Rinderstall · Schweinestall · Hühnerstall · Pferdestall und andere Tierarten



Prinzing
MASCHINENBAU

Peter Prinzing GmbH - 89173 Lonsee-Urspring
Tel.: +49 7336 96100 - eMail: info@prinzing.eu

www.prinzing.eu



Unterflur-Schleppentmistung ist wieder im Kommen.

stellte Dr. Richard Hölscher sein Konzept für die Zukunft vor. Sehr unterschiedlich waren dementsprechend die Anfragen, von einem klassischen Stall für Sauen oder Ferkel bis zu Großraumbuchten für Mastschweine, von einem Innenauslauf bis zu einem Außenauslauf, der überdacht oder nur zum Teil überdacht ist, damit er auch den Anforderungen für den Biobereich genügt. Auch hier war die Tendenz im Chat immer wieder die Diskussion zu zukünftigen Stallanlagen mit Minimaleinstreu und einer extra Portion Rohfaser. Auch die Ausläufe wurden stark diskutiert: Bei geschlossenen Stallungen Innenausläufe anzubieten, ist noch schwer zu realisieren, jedoch machbar.

Entmistungssysteme der Firma Peter Prinzing sind schon viele Jahre auf dem Markt vorhanden und bekannt. Vor 15 Jahren waren Schleppentmistungen im Schweinebereich fast ausgestorben. Am Versuchsstandort Futterkamp wurde 2006 eine Unterflur-entmistung im Wartestall eingebaut. Stroh können sich die Sauen über eine Raufe ad libitum holen. Damals wurde der Einbau dieses Entmistungssystems belächelt, aber bis heute wird keine Schaufel für diese Güllekanäle benötigt. Selbstverständlich müssen auch Wartungsarbeiten bei dieser Technik verrichtet werden. Alle paar Jahre müssen ein Seil und eventuell die Kugellager ersetzt werden. Deshalb hat die Firma Prinzing auf der EuroTier einen Ausstellungsstand für die zukünftigen Entmistungssysteme darstellen können. Rohfaserfütterungen, Nestbauhilfen, Beschäftigungsfutter, Einstreu sind einige der Schlagwörter der Zukunftsstallungen. Deshalb werden immer mehr Stallungen mit Schleppentmistungen im Un-

terflur – aber auch im Oberflurbereich eingesetzt.

Die Firma Weda hat eine neue einfache, mechanische Abruffütte-



Eine neue einfache, mechanische Abruffütterungsstation

ungsstation mit dem Namen Opti-Station für Sauen entwickelt. Diese Anlagen arbeiten nach dem Prinzip der Selbstfangbuchten für Sauen. Bei der praktischen Umsetzung zur neuen Tierschutz-Nutztierhaltungsverordnung wird wieder mehr überlegt, die Sauen während der Tragezeit über Abruffütterungsstationen auszufüttern. Die neuen Futterstationen sind für kleinere Tiergruppen bis zu 20 Sauen pro Station sehr gut geeignet. Selbstverständlich können von mehreren Stationen auch größere Sauengruppen gefüttert werden. Die Opti-Stationen können untereinander vernetzt werden und geben die Daten weiter an einen Zentralrechner oder an ein Handterminal.

Christian Meyer
Landwirtschaftskammer
Tel.: 0 43 81-90 09-27
cmeyer@lksh.de

FAZIT

Zusammenfassend kann man wohl ein positives Fazit über die erste digitale EuroTier ziehen. Selbstverständlich ist ein Präsenztreffen immer von höherer Bedeutung als ein virtuelles Treffen. Der Gedankenaustausch der Besucher untereinander, das Sehen und Gesehen-Werden sind von großer Bedeutung. Das Anfassen, die Inaugenscheinnahme der Ausstellungsexponate, das gemeinsame Zuhören und Diskutieren in den Foren und die Diskussionen in den Beiprogrammen am Abend oder während der Hin- und Rückfahrt haben die EuroTier sonst abgerundet. Aber ohne diese digitale EuroTier hätte es gar keine EuroTier gegeben. Die Messebesucher mussten sich in diesem Jahr durch das Programm klicken. Auf Ausstellerseiten oder in Onlinevorträgen und -diskussionsrunden wurde vermehrt auf die gewünschte gesellschaftliche Akzeptanz der Tierhaltung gesetzt. In der Schweinehaltung wünschen sich viele Landwirte neue Haltungskonzepte für die zukunftssträchtigen staatlichen Tierwohllabel. Wenn es geeignete Konzepte gibt, Starthilfen für den Stallbau oder die Vermarktung, können Landwirte bauen. Entscheidet der Verbraucher allein, greift er oft zum billigeren, aber trotzdem qualitativ guten Produkt. Wird die Wertschöpfung nicht bis zum Erzeuger durchgereicht, könnten auf der kommenden EuroTier nochmals weniger Landwirte begrüßt werden.

Onlineseminare zum Kupierverzicht im März und April

Im Rahmen des Projektes „Nationales Wissensnetzwerk Kupierverzicht“ ist eine Seminarreihe für Schweinehalter geplant, die aufgrund der Corona-Situation ausschließlich online stattfinden kann. Innerhalb der Seminarreihe gibt es fünf verschiedene Themenblöcke an jeweils drei Terminen.

Themen sind unter anderem die Bedeutung von Fütterung, Wasserversorgung, Haltungsumge-

bung, Gesundheit oder Stallklima für den Kupierverzicht. Weiterhin werden eine Schwachstellenanalyse und das Erkennen von Tiersignalen zur Reduzierung von Schwanzbeißen vorgestellt sowie Erste-Hilfe-Maßnahmen und praktische Beispiele aus dem KoVeSch-Projekt (Konsortialprojekt zum Verzicht auf Schwanzkupieren beim Schwein). Praktiker berichten über ihre Erfahrungen und geben Tipps zur Haltung von unkupierten Schweinen.

Die Seminare finden an verschiedenen Tagen vom 2. März bis zum 20. April statt, und zwar jeweils von 17 bis 19.30 Uhr. Die Teilnahme an einzelnen Seminaren kann entsprechend bescheinigt werden. Alle Programme und Termine sowie entsprechende Anmeldeformulare finden sich unter ringelschwanz.info/termine.html Die Anmeldung zu den Seminaren erfolgt ausschließlich über diese Website. Dr. Sibylle Reinecke
Landwirtschaftskammer